

Kümmerer und Unterstützer

Dr. Erwin Grom

In den vorangegangenen Beiträgen wurde eindrucksvoll die Komplexität unseres Nordturmprojektes beschrieben. Viel Wissen und Können der verschiedensten Handwerks-Disziplinen, beratender und aufsichtsführender Institutionen musste zu- und ineinander

geführt werden. Es entwickelte sich von Anfang in einer Atmosphäre der gegenseitigen Achtung ein Vertrauen, das ganz maßgeblich zum beispielhaften Gelingen dieses Gesamtprojektes beitrug. Zum Erfolg eines über viele Jahre hinweg sich entwickelnden

Projektes trugen aber auch Menschen und Institutionen bei, die mit großem persönlichen ehrenamtlichen Einsatz ideell und finanziell das Nordturmprojekt unterstützten. An einige sei beispielhaft erinnert:

Martin Hau

Martin Hau ist seit Jahren Vorsitzender des Pfarrgemeinderat sowie stellv. Vorsitzender des Stiftungsrat der Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen. Er ist Mitherausgeber der von *Hermann Metz* und *Dr. Erwin Grom* gegründeten und nunmehr im 30. Jahrgang erscheinenden Zeitschrift UNSER MÜNSTER. Im Münsterbaubauverein ist er der Satzung nach Beisitzer. Bei-Sitzen trifft es nicht. *Martin Hau* ist im besten Sinne ein Kümmerer für das Breisacher Münster. Schon in früheren Restaurierungsphasen am und im Münster engagiert, war Herr Hau ganz wesentlich das verbindende Glied zwischen Institutionen, Handwerkern und der Kirchengemeinde St. Stephan. All dies geschah in unzähligen Stunden im Ehrenamt.



22. Mai 2012 - Martin Hau und Helmut Lutz nehmen die Heilig-Geist Glocke in Empfang

Helmut Lutz

Helmut Lutz hat für alle fünf neuen Glocken die Glockenzier entworfen. Es sind dies auch noch in Jahrhunderten zu bestaunende Kunstwerke. Die Konzeption der Glockenzier für die jüngste Glocke, die Laurentiusglocke, mahnt geradezu prophetisch: die Kirche brennt.

Die Münsterpfarre ist Helmut Lutz in zweifacher Weise zu großem Dank verpflichtet: Zum einen für die auch bei den Glockengießern mit großer Begeisterung aufgenommenen Glockenzieren, zum anderen aber auch dafür: Helmut Lutz hat diese Kunstwerke ohne Honorar als Geschenk für St. Stephan geschaffen.



Erzbistum
Freiburg

Erzbistum Freiburg Verrechnungsstelle Riegel

Die Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Riegel ist eine moderne Dienstleistungseinrichtung des Erzbistums Freiburg und betreut u.a. zwölf katholische Kirchengemeinden mit 58 Pfarreien und 46 Kindergärten.

Die Verrechnungsstelle berät und unterstützt Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in personellen, finanziellen, organisatorischen, rechtlichen und baulichen Angelegenheiten.



Stadt Breisach am Rhein

Münster und Rathaus werden durch den Münsterplatz getrennt. Letzterer ist aber auch das einzig Trennende zwischen politischer und kirchlicher Gemeinde. Die Märtyrerbrüder Gervasius und Protasius werden seit Jahrhunderten als Stadtpatrone verehrt. Kirchengemeinde und Stadt nahmen immer die gemeinsame Aufgabe und Fürsorge für die Bürger ihrer Stadt wahr. Allen Bürgermeistern mit ihrem Stadtrat war es eine Verpflichtung das Wahrzeichen der Stadt zu erhalten. Dies war auch beim Nordturmprojekt selbstverständlich und beispielgebend in der Restaurierung und Wiederinbetriebnahme der der Stadt gehörenden Münsteruhr erlebbar.



Breisgauer Katholischer
Religionsfonds

Breisgauer Katholischer Religionsfonds

Mehr als 200 Jahre gibt es den Breisgauer Katholischen Religionsfonds bereits. Seitdem setzt sich die Stiftung dafür ein, dass sakrale, architektonische Schätze erhalten werden. Sie unterstützt Bau und Unterhalt vieler Kirchen und Pfarrhäuser. Der Religionsfonds hilft Kirchengemeinden bei ihren Baumaßnahmen. Grundvoraussetzung ist, dass die Gemeinden in dem Bereich Badens liegen, der ehemals zu Vorderösterreich gehört hat.



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Oberste Denkmalschutzbehörde ist das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Es entscheidet über alle grundsätzlichen und landesweit bedeutsamen Angelegenheiten des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, insbesondere über das jährliche Denkmalförderprogramm. Das dafür verantwortliche Referat 66 „Denkmalpflege und Bauberufsrecht“ gehört zur Abteilung 6 „Fachkräftesicherung und Quartierspolitik“ des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft.

Oberkonservatorin vom Landesdenkmalamt *Monika Loddenkemper* schreibt in ihrem Grußwort 2017:

...Sie in Breisach haben Wertschätzung für den Nordglockenturm gezeigt, Sie nehmen die immense finanzielle Belastung dieser hoch komplexen Restaurierungsmaßnahme auf sich. Zwar sind wir mittlerweile in der glücklichen Lage u.a. Fördergelder der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn und Denkmalfördermittel des Landes in Anspruch nehmen zu können. Doch Ihr fortdauernder Einsatz wird weiterhin erforderlich sein....



Scheckübergabe der Paul-Mathis-Stiftung um Ratssaal des Rathauses am 16.9.2020

Paul-Mathis-Stiftung

Wie schon 2008 im Rahmen der Aussenrenovation bei der Restaurierung des Schneckenturmes an der Südwestseite des Münsters hat die in Merdingen beheimatete Paul-Mathis-Stiftung trotz größter Schwierigkei-



Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz & Lotto Baden-Württemberg Wettmittelfonds

ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“.

Rund 400 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 5.000 Denkmale mit mehr als einer halben Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen.

Nur wenige wissen, dass aus den Überschüssen der staatlichen Lotterien jährlich Millionenbeträge an das Land Baden-Württemberg abgeführt werden. Ein Großteil davon wandert in den Wettmittelfonds zur Förderung von Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Sozialem. Über die ebenfalls durch die Lottomittel geförderte Denkmalpflege gelingt es Land und Kommunen, das Kulturerbe vieler Jahrhunderte für die Nachwelt zu bewahren.



ten im Krisenjahr 2020 die zugesagte Spende von 100.000 € erneut in die Tat umgesetzt. Im Adventheft 2020 Nr. 57 von UNSER MÜNSTER wurde dieses herausragende bürgerschaftliche Engagement gewürdigt.



Münsterbauverein Breisach

Als Urahn des heutigen Münsterbauvereins kann die 1273 erstmals genannte Münsterfabrik angesehen werden. 1885 wurde erstmals ein Münsterbauverein gegründet, nach Kriegs- und Inflationsjahren 1923 das zweite Mal und 1981 zum dritten Mal. Aufgabe und Ziel war und ist die Erhaltung des St. Stephansmünsters. Als Vereinszeitschrift wurde das weit über Breisach hinaus beachtete Heft UNSER MÜNSTER 1990 aus der Taufe gehoben. Der Münsterbauverein zählt über 400 Mitglieder, die über ganz Deutschland verstreut durch ihre unterstützende Mitgliedschaft ihre Verbundenheit mit Breisach und dem Münster oft über Jahrzehnte zum Ausdruck bringen. Durch verschiedenste kulturelle Angebote, Konzerte, Bücher, Führungen u.a.m. werden Spenden generiert.



Hornkonzerte

Unter den Konzerten haben sich neben denen des Münsterchores unter Leitung von *Nicola Heckner* und verschiedenen Orgelkonzerten die Hornkonzerte als ein Publikumsmagnet etabliert.

13 mal, davon 11 mal im Hansjakob-Hof des Badischen Winzerkellers, konnten Musikfreunde aus nah und fern hochprofessionelle Hornmusik unter der künstlerischen Leitung von *Prof. Christian Lampert* (Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart) genießen. Über 50.000 € konnten so dem Münsterbauverein zur Verfügung gestellt werden. Die Organisation dieser Konzerte war nur durch eine stetige Unterstützung möglich. Beispielhaft seien genannt: Die Verantwortlichen *Dr. Peter Schuster, Eckart Escher, Henning Johanßen, Petra Marschall, Sandra Schöpflin und Karin Zipfel* waren ideale Gastgeber.



Hornkonzert 2017

Badischer Winzerkeller Breisach

Henning Johanßen beschrieb seine Eindrücke:

Breisach, Wein, Münster und Hornkonzerte sind ein Genuss, so schön!

Blickt man auf Breisach, dann öffnet sich ein schier unerschöpfliches Portal an Genüssen. Über allem thront unser St. Stephansmünster hoch droben auf dem Münsterberg. Es ist nicht nur Wahrzeichen unserer Europa- und Weinstadt Breisach, es ist weit mehr. Symbol der grenzenlosen Freiheit, Zeichen der Offenheit und Menschlichkeit.

Mit dem im 30. Jahrgang erscheinenden Heft UNSER MÜNSTER informieren Martin Hau und Dr. Erwin Grom den großen Freundeskreis des Breisacher Münsters über Aktuelles und Geschichte unseres Breisacher Münsters. Aus der Verbindung von Kunst und Sponsoring entstanden die Hornkonzerte im Badischen Winzerkeller. Sie wurden eine kulturpolitische Institution. Man kann es auch Freundschaft nennen, eine Symbiose aus Schönem zu noch Schönerem. Und ohne Übertreibung – einfach Weltklasse.

Jedes Hornkonzert ist ein Jungbrunnen für die Restaurierungsmaßnahmen des Münsters. Spenden aus Eintrittsgeldern, Weinverkauf und unverhofft Zusätzlichem gelangten

und gelangen auf sympathische Weise in die Grundfeste des Breisacher Münsters. Man entsinne sich an die Glocken von Breisach – was für ein Kraftakt, hier neue respektive alte Klänge zu aktivieren und für weitere Jahrhunderte des Seins zu restaurieren. Bis ins Gebälk des Glockenturms. Alles durchweg Aktivitäten für das Jetzt und für die Ewigkeit.

Gerne erinnern wir uns an die über 10 Hornkonzerte der vergangenen Jahre. Der Badische Winzerkeller ist hier gerne Partner und Freund. Der Heinrich Hansjakob Hof ist Konzerthalle für außergewöhnliche Klänge. Im Verbund mit Wein und unvergleichlichem Breisacher Weinambiente sind die Hornkonzerte eine festes Genuss-Event geworden.

Die Dinge um die Hornkonzerte buchstäblich in Ein-Klang zu bringen, darüber waren wir uns schon sehr bald in diesem Jahr einig. Leider konnten die Breisacher Hornkonzerte dieses Jahr nicht stattfinden. Und auch 2022 ist unter den Vorzeichen der noch nicht vollends ausgestandenen Pandemie-Situation kein Hornvergnügen im Januar möglich. Wenn die Vorfreude die schönste Freude ist, dann freuen wir uns alle schon auf das Hornkonzert 2023.



Spendenübergabe Januar 2020 im Badischen Winzerkeller



Kunstkreis Radbrunnen

Die Vorstandschaft, ehemals *Emil Göggel* aktuell das Vorstandsteam um Herrn Manfred Dolde, unterstützen seit Jahren als Mitveranstalter die Durchführung der Hornkonzerte auch finanziell. Die Einnahmen aus Spenden und später aus dem Kartenverkauf flossen ungeschmälert dem Münsterbauverein zu. Darüber hinaus veranstaltete der Kunstkreis auch Konzerte zu Gunsten der Münsterrenovierung, so z.B. 2016.

Sponsoren

Über all die Jahre wurde die Organisation der Hornkonzerte auch durch die finanzielle Unterstützung nachstehender Personen und Institutionen ermöglicht:

- Fa. Thomas Birkenmeier*
- Fa. Jörg Wiebeck*
- Fa. Ulrich Glockner*
- Fa. Frieder Sieber*
- Drs. PD Butz und Hänfling*
- Kirschner Wohnbau Freiburg*
- Sparkasse Staufen-Breisach*

„Die Sparkasse Staufen-Breisach engagiert sich in nahezu allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Die Förderung von Sport, Sozialem, Umwelt, Wissenschaft, Forschung sowie Kunst und Kultur gehört zum gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse. Darunter fällt ganz besonders auch die finanzielle Unterstützung des Münsterbauverein Breisach. Der Erhalt dieses bedeutenden Kirchenbaus ist uns ein wichtiges Anliegen.“



Pressetermin im Nordturm 29. März 2018



19. Juni 2021 - das SWR Fernsehen berichtet von der Inbetriebnahme der Kirchturmuhre

Medien

Die Medien leisten einen nicht hoch genug zu schätzenden ideellen Beitrag für das Münster. Als Printmedien unserer Region berichten die

*Badische Zeitung,
Breisach aktuell,
Echo am Samstag und der
Reblandkurier*

regelmäßig und kompetent über die Geschehnisse im und ums Stephansmünster. Hierzu schreibt der scheidende Leiter der Lokalredaktion Breisach *Gerold Zink (BZ)*:

Badische Zeitung

Das Breisacher Münster ist nicht nur das Wahrzeichen der Europastadt Breisach, sondern für viele Menschen auch ein wichtiger Ort des Glaubens und ein Kunstwerk von sehr hohem Rang. Deshalb ist es für die Breisacher Lokalredaktion der Badischen Zeitung eine Freude und Selbstverständlichkeit, immer wieder über das Münster und seine wechselvolle Geschichte zu berichten. Unterstützt werden die Redakteure dabei bis heute in besonderer Weise von Dr. Erwin Grom und Martin Hau. Dr. Erwin Grom ist ein profunder Kenner des Gotteshauses und hat in einer mehrteiligen BZ-Serie die Besonderheiten des Münsters dargestellt. Beeindruckende Fotos dazu hat Martin Hau geliefert. Beiden gebührt ein besonderer Dank.

Funk und Fernsehen

Rundfunk und Fernsehen (SWR 4 und SWR-Fernsehen) berichten seit Jahren über unser Münster und tragen die Botschaften weit über unsere Landesgrenzen hinaus. *Andreas Waetzel* (SWR Studio Freiburg, Redaktionsleitung Südbaden Aktuell) meint hierzu:

Seit April 2018 hat der Südwestrundfunk (SWR) immer wieder in Fernsehen, Radio und seinen Online-Angeboten über das Projekt zum Erhalt und der Sanierung des Breisacher Münstergeläuts berichtet.

Reporterinnen und Reporter aus dem Studio Freiburgs waren dabei, als die historischen Glocken zu Beginn der Sanierungsarbeiten aus dem Nordturm geholt wurden, sie haben den öffentlichen Glockenguss auf dem Münsterplatz verfolgt, sie sahen den Zusammenbau des Glockenstuhls in der Werkstatt und haben den Einzug der alten und der neugegossenen Glocken in den Turm beobachtet. Und sie haben den Moment dokumentiert, als die renovierte Turmuhr zum ersten Mal wieder die Stunde schlug.

Kein sakrales Bauwerk im Regierungsbezirk Freiburg hat – von den Sanierungsarbeiten am Turmhelm des Freiburger Münsters einmal abgesehen – kürzlich so viel mediale Aufmerksamkeit erfahren wie das Stephansmünster mit seinem romanischen Nordturm.

In der Berichterstattung des SWR über die Region am Oberrhein hat die Stadt Breisach schon immer eine ganz besondere Rolle gespielt – nicht nur wegen ihrer historischen Bedeutung, ihres kulturellen Reichtums und

der grenzüberschreitenden Beziehungen über den Rhein hinweg, sondern auch und weil die Stadt weithin sichtbar von diesem großartigen Bauwerk, Gotteshaus und Friedenssymbol bekrönt ist.

Meine Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen Jahren nach Breisach kamen, konnten von eindrucksvollen Erfahrungen berichten. Den Klang der „Tuba Dei“ zu hören, ihr sozusagen auf Augenhöhe zu begegnen und sie dann am Kran hoch über dem Münsterplatz schweben zu sehen – das waren Bilder und Eindrücke, die sich jenseits des journalistischen Alltagsgeschäfts nachhaltig eingepägt haben.

Und nicht nur das: Hier konnten wir miterleben, wie sich Bürgerschaft und Kirche, die Stadt Breisach und die beteiligten Handwerksbetriebe, Spezialisten und Behördenvertreter mit Herzblut gemeinsam engagierten und wirklich alle an einem Strang zogen – ein seltener Glücksfall!

Genauso bewundernswert ist die Bereitwilligkeit, mit der uns für unsere Reportagen Türen (im wörtlichen wie im übertragenen Sinn) geöffnet und manche Abläufe flexibel und kurzfristig umorganisiert wurden. Dafür möchten wir allen Verantwortlichen ganz herzlich danken.

Der Münsterbauverein dankt allen Unterstützern.

*Dankbarkeit ist die Erinnerung des Herzens und zugleich die inständigste Form der Bitte:
Bleiben Sie alle dem Münster St. Stephan und dem Münsterbauverein in Wort und Tat treu.*

Danke!